



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXXII. Markgraf Ludwig verkauft wiederkäuflich denen von Kröchern jährlich hundert Mark Silber in Perleberg zu heben, im J. 1336.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

citur, sicut & alii nobis aut nostris successoribus ad opus civitatis erogabit. Preterea si aliquis non habens scampnum ipsorum conforcium siue operis licentiam aut guldam adeptus fuerit non presumat alibi stare ad vendendum calcios suos nisi ad finem scampnorum extra curiam, quod dicitur tendenat & observare debet modum futurum antiquitus observatum donec scampnum suis denariis poterit emere de scampnis supradictis. Omnia predicta & singula volumus perpetue firmiter observari & ne aliquo modo infringi poterint prefens scriptum desuper conferri fecimus, quod appensione nostri sigilli in testimonium evidens iussimus roborari. Actum & datum presentibus Johanne ricbode, hinrico radolphi, martino rulow, Wesselino de dupow, henrico capup, henrico seup, her. clinkebeil, Johanne de lubeke & multis aliis fide dignis sub anno incarnationis domini M^o CCC^o XXXIII^o feria quarta post dominicam jubilate.

Nach dem Original, wovon das Siegel abgerissen ist.

XXXI. Dietrich von Wartenberg reicht einem Bürger Perlebergs eine Hufe in Tüchen zu Lehn im J. 1334.

In nomine domini Amen. Quoniam humana memoria labilis est et infirma, litteris sunt commendanda, que habere volumus inoblita. Hinc est, quod ego Thidericus dictus wardenberch morans in tughen, recognosco publice et protestor quod accedente consilio et consensu meorum amicorum et heredum rite et rationabiliter vendidi discreto viro Petro buls, cui in perleberghe, vnum mansum in villa predicta adjacentem curie, in qua nunc residet parvus arnoldus et solvere debet singulis annis vnum talentum brandenborgensium denariorum et quatuor pullos et vnum modium humuli et duos solidos qui snidepenninghe nuncupantur. hec bona dimisi sibi omni iure et libertate, quo ego ea possedi, michi et heredibus meis nichil precarie aut cuiusquamque seruitii nomine in ipsis referuando, ipsa vero bona ipsi contuli siue pheodaliter porrexi, et si mortem ipsius vixero heredibus suis ea conferre debebo cum requisitus fuero munere non requisito, hoc idem post mortem meam mei heredes ipsi uel suis heredibus facere tenebuntur, et hoc idem si ea bona vendiderit emptori eorum sine recusatione facere debeam aequali. In huius testimonium et ut predictus petrus uel eius heredes in posterum in dictis bonis aliquos inbrigationes non paciantur, presentem litteram conferri feci et appositione mei sigilli roborari. huius rei testes sunt Coppe, hermannus, hanco et hinricus wardenberg, mei fratres, ricbode et filius eius, hinricus wedekint, heine tzander, ciues in perleberghe, et multi alii probi viri. Actum et Datum perlebergh sub anno incarnationis domini Millesimo CCC^o XXXIII^o sabbato infra octavas assumptionis.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

XXXII. Markgraf Ludwig verkauft wiederkäuflich denen von Kröchern jährlich hundert Mark Silber in Perleberg zu heben, im J. 1336.

Wjr Ludouig etc. Wie dun widlich alle den, die dessen-brif horn vnde sehen, dat wie vnfen truon mannen hern henrich vnd Jordanen brudern, von krochern geheten, vnd jren sonen jane, arnolde vnd henrich, hern henriches sonen, vnd hanse, iordanes sone, vnd iren rechten ernamen haben gelaten vnd gelesen vnde lyen in disseme openen brife, in der stat tu Perleberge in deme scoote, alle iarlich upteborgen (uptuboren) hundert marck suluers brandinborges vnd gewichtes an sante walpurge tage, mit samender hant t^o eine rechtene lene. Disse hundert mark geldes habe wie gelaten den vorbenumenden von krochern vnd oren eruen vor hundert stücke geldes vnd vor dirtich stücke, die vn sehelen an den

tuuen hundert stücke geldes, also mit va gedinget ys vnd ore sone brife spreken. Wan wie auer vnde vnse eruen die vorbenumende gulde tu perleberge wider kopen willen, to scole wie in der stat tu kiritz vpper munfme hern henrich vnd Jordan von krochern vnd iren rechten eruen bereyden neigen hundert mark vnd teyn mark brandenburges siluers vnd gewichtes vnd wie scolen vn dat siluer beyden vnd veyleghen vft en des not is. Also verre so vnse lant keren an allerleige hindernisse wil wie vnd vnse eruen auer die vorbenumde gulde tu perleberge, vnd seal wider an vns vnde an vnse eruen uallen, wan wie auer her henrich vnd Jordan von krochern vnd oren rechten erfnamen vntwuren vnd bewisen drittich stücke geldes vnd hundert stücke geldes in der vogedige t^o Arneborg, in den lande t^o havelberge, in den lande t^o priszwal, in den lande t^o kiritz vnd in der grauen lande t^o lindow tuschen der dosse vnd der haele mit sodame rechte, so ore sone brife spreken, so selae (seal) di gulde tu perleberge vnse ledege gut wesen.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Voigtei Havelberg Bl. 7 b. u. 8 a, Nr. XV.

XXXIII Markgraf Ludwig bestätigt den zwischen der Stadt Perleberg und dem Hauptmann der Mark Brandenburg als Inhaber der Herrschaft Wittenberge und Garfedow abgeschlossenen Vertrag über die Mühlen zu Wittenberge, die Schifffahrt auf der Stepnitz und dem Zoll zu Wittenberge, v. J. 1337.

In gotis namen amen. Wi Ludewig etc. bekennen vnd betughen oppenbar in dessem brene vnd dun dat wittenliken allen den ghenen, de dessem brief sehen oder vornemen, dat wi vnet hebben vnd vnen, eygent hebben vnd eygen an dessem breue den erstegen vnfen truwen Ratmanen vnd der meyne der stat zcu perleberg vnd vort mer allen konpluten alle dy deydinge, de her Jan von buch vnse lyue truwe houetman der mark tu brandenburg getheyding heft von vnser weygen mit den Ratmanen van perleberg vnd halden dat stete vnd willen des nicht breken vnd schal eweckliken van vns vnd van vnfen nachkomelingen vngebroken bliuen, allent dat vnse bref sprekt, de dar up gegheuen is, als hir na gefereuen stet vme dy vorkoupinge der mulne tu wittenberge, dy dar lyet vppe der Stepenitze, de de duchtige Ritter her jan von Buch vnse truwe houetman den Ratmannen vnd der stat gemeynliche tu perleberg mit vnsem willen vorkouft vnde gelaten heft vnd dat ganze water vrye vp vnde neder vter eluen wan tu perleberg vnde van perleberg wante in de elue also dat se vnd ewelik koupman vry waren moghen met schepen up vnde neder vme fogetanen tollen, als hir na gefereuen stet, also dat alle dy ghene, da na em komen in de herschaft tu wittenberg vnd Garfowe, fy vnd dat water nicht vorbuwen scolen noch mit molne, noch mit dike, noch mit weren oder met yenerhande hinder, dat en an der schepfart hinder moge. Vortmer weret, dat se behueden tu grauende de Stepenitze, des dat den mannen vnd den luten, di dar by gefethen syn nicht hinderlick fy an erem alikere, so schollen fy des macht hebben. Vortmer so scholen se dat vuer hebben an beyde siden, also dat fy vnd ewelik koupman von perleberg, wene in dy elue vp vnde neder, ves vuers mugen bruken als et vn bequemlik ist tu treylende vnd tu struuede vp vnd nedder. Des scholen se vnd ewelik de dar vp oder nider vert mit schepen gheuen tu tolle vor eweliken winschepel wintherkornes ses phenninge, vor eweliken winschepel somerkornes dry phenninge, vor eweliken winschepel foltes twey penninge, vor win vnd vor byr vor ewelik gantz fuder eyn stonekin, vor ewelik half fuder vnd vor den ame eyn half stouekin. Weret ouer, dat yennech burger tu perleberg win oder bir seluen met sinen vrenden trinken wolde, dat scholde nicht tollen. Vor dy last koppers oder tynes eynontwenzek phenninge, vor